

# Holzkirchen – unterbewertete Kulturdenkmäler

Holzkirchen in Schlesien sind unterbewertete Kulturdenkmäler, oft aus dem 16. Jahrhundert. Für das gemeinsame Zusammenleben von Tschechen und Deutschen ist es wichtig, die gemeinsame Vergangenheit in unserer Region zu kennen. Die Menschen lebten hier ungeachtet ihrer Nationalität in nebeneinander und bauten einzigartige und bewundernswerte Bauwerke aus Holz, an denen wir heute unbemerkt vorübergehen. Um auf diese „Perlen“ aufmerksam zu machen, hielt der Verein des Tschener Schlesiens in Havířov am 12. November 2019 in Zusammenarbeit mit der Bibliothek der Stadt Havířov einen Vortrag über das Werk des örtlichen Schriftstellers Jaromír Polášek. Mit den Arbeiten „Die Märchen und Legenden von Mähren und Schlesien“

und „Holzkirchen und Kapellen aus Mähren und Schlesien“ ist er in unserer Gegend bekannt geworden, nicht zuletzt auch durch Auftritte in Dokumentarfilmen über Schlesien und das Beskidengebirge. Polášek wurde 1961 in Frýdek-Místek geboren, wo er heute auch lebt. Er und seine Frau



Die Arbeit mit Holz und das Modellieren sind schon lange ein Hobby von Jan Blizňák aus Friedeck-Místek

setzen sich für die Popularisierung der regionalen Geschichte ein und halten Vorträge, organisieren öffentliche Spaziergänge und schreiben Bücher. Den Impuls für die Organisation des Vortrags war für mich ein Besuch des Museums auf der Burg Paskov, wo Holzkirchen-Modelle

von Jan Blizňák (geboren 1943) ausgestellt wurden und sich den Besuchern auf wunderbare Weise näherten. Jan Blizňák, der ebenfalls in Frýdek-Místek lebt, hat sein ganzes Leben im Bergbau verbracht. Modellieren und Arbeiten mit Holz ist seit seiner Jugend sein Hobby und wurde später zu einer lebenslangen Arbeit. Auch heute noch schafft er, obwohl er im Rentenalter ist, immer mehr Modelle von Holzkirchen (ca. 50 cm Höhe), die wirklich einzigartig sind.

Der Vortrag über die Holzkirche und die Geschichte von Šenov (5 km von Havířov entfernt) faszinierte alle Anwesenden. Viele Sagen und Märchen waren dem Publikum unbekannt, wie zum Beispiel das Märchen „Der Wolf und der Bauer“. Am Ende des Vortrags

wurde auch die im Jahr 2007 abgebrannte Kirche in Gutý erwähnt. Es wurden Fotos gezeigt, wie sie vorher ausgesehen hat und was nach dem Brand übriggeblieben ist. Vielleicht werden wir irgendwann ihre Restaurierung sehen.

HANA SLÍŽOVÁ

## Was ist eigentlich typisch deutsch?

Mit dieser Frage setzten sich Schüler des Gymnasiums in der Studentská 11 in Havířov auseinander und hielten dazu im Rahmen der „Deutsch-Akademie“ Vorträge. An diesem Wettbewerb, der regelmäßig vom BGZ in Havířov organisiert wird, nahmen Schüler ins sechs Zweiergruppen teil. Dabei konnten sie ihre Deutschkenntnisse in der Praxis testen. Jedes Paar wählte sehr interessante Themen: Essen und Trinken haben sich durchgesetzt, aber auch Musikkomponisten, Nobelpreisträger, Modeunternehmen, Autohersteller, die Mülltrennung und Recycling gehörten zu den vorgetragenen Beispielen, die „typisch für Deutschland“ sind. Die Schüler erwähnten außerdem Vorschriften, wie z. B. an Fußgängerüberwegen, auch die Bundeskanzlerin An-

gela Merkel und der Schriftsteller Erich Maria Remarque wurden nicht vergessen. Aktuelle Modetrends und auch traditionelle Mode wie das Dirndl kamen in den Vorträgen vor. Ebenso wurde mit den Tagebüchern der Anne Frank, die von den Nationalsozialisten ermordet wurde, die dunkle Geschichte Deutschlands angesprochen.

Die Jury bestand aus Lehrerinnen des Gymnasiums und drei Mitgliedern des BGZ – Hana Slížová, Horst Elfner und Jana Scholl. Die Schüler erhielten für ihre Leistungen Preise.

Die Zusammenarbeit hat sowohl den Lehrerinnen als auch den Juroren gefallen und wir freuen uns auf das nächste Jahr mit weiteren Wettbewerben und Veranstaltungen zusammen mit Schülern des Gymnasiums.

HANA SLÍŽOVÁ



Die Teilnehmer und Jury des Wettbewerbs „Typisch Deutschland“

## Böhmischer Wassermann auf Deutsch

Anfang November besuchte der deutsche Schriftsteller Andreas Hoffmann Trautenau (Trutnov), um Schülern und Studenten sein Buch „Geheimnis des schwarzen Teiches“ vorzustellen. Hauptfigur des Buches ist ein böhmischer Wassermann, der einem Freundeskreis böhmische Bräuche und Feste vorstellt, einige sogar ganz speziell aus der Trautenauer Region.

Die Buchlesung fand in der Handelsakademie, der Comenius-Grundschule und dem Gymnasium in Arnau (Hostinné) statt. Die Schüler hatten so die Möglichkeit, sich nicht nur mit einem Deutsch-Muttersprachler zu treffen, sondern auch mit einem Schriftsteller und Menschen, dessen familiäre Wurzeln in unserer Region liegen.

Ergänzt wurde das Programm durch eine öffentliche Lesung, auf der der Autor auch seine Bücher für Erwachsene vorstellte. Andreas Hoffmann versucht, mit seinen Büchern eine Brücke zwischen der deutschen und tschechischen Kultur zu schlagen. Diese Treffen zeigen das Interesse an Deutsch und unserer Region auf beiden Seiten. Alle Bücher von Andreas Hoffmann können in der Bibliothek des Begegnungszentrums ausgeliehen werden.

ŠTĚPÁNKA ŠICHOVÁ